



Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V.

2009 besser als befürchtet

Der deutsche Haus- und Heimtextilfachhandel hat ein ordentliches Jahr hinter sich. Die zum Jahresanfang befürchteten starken Umsatzeinbrüche sind weitgehend ausgeblieben. Nach ersten BTE-Hochrechnungen fiel der Umsatz im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz. Viele Textilfachhändler sind mit dem Ergebnis des letzten Jahres deshalb halbwegs zufrieden.

Der Durchschnittswert darf allerdings nicht darüber hinweg täuschen, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Unternehmen zum Teil groß sind. Eine ganze Reihe von Unternehmen hat in 2009 ihren Umsatz gehalten oder sogar erhöht. Dem gegenüber stehen aber viele Unternehmen, die herbe Umsatzeinbußen hinnehmen musste. Tendenziell haben größere, profilierte Geschäfte an stark frequentierten Standorten besser abgeschnitten als kleinere Läden in Nebenlagen.

Der Markt für Haus- und Heimtextilien hat sich 2009 nach BTE-Hochrechnungen uneinheitlich entwickelt. Während die Umsätze mit Bettwaren halbwegs stabil waren und in einigen Bereichen sogar zulegen, fielen Gardinen und Dekostoffe sowie Haus-, Tisch- und Bettwäsche zurück. Nach Schätzungen des BTE lag der Einzelhandelsumsatz in diesen Sortimenten in 2009 mit hochgerechneten 8,25 Mrd. Euro leicht unter Vorjahresniveau. Nicht eingerechnet in diese Zahl sind die Umsätze mit Bettgestellen, Rahmen/Rosten, Wasser- und Polsterbetten, Sonnenschutz, Tapeten und Wandbekleidung sowie der große Bereich des Objektgeschäfts (Bürohäuser, Hotels, Krankenhäuser, Altenheime etc.).

Erfreulich für den Fachhandel ist die Tatsache, dass sich auch im Jahr 2009 der Trend zu guten Qualitäten weiter fortgesetzt hat. Das absolute Luxussegment tat sich zwar – wie in allen Konsumbereichen – sehr schwer, die oft tot gesagte „gute Mitte“ hat im Umsatz zum Teil aber zugelegt. Der Kunde suchte 2009 verstärkt nach „value for money“ und griff bevorzugt nach verlässlichen Qualitäten. Speziell bei Gardinen und im Dekobereich gab es eine gute Entwicklung bei wertigen Artikeln mit hohem Servicebedarf. Dagegen scheinen Billiganbieter und Discounter, die traditionell große Stückzahlen vermarkten, im Jahr 2009 deutlich schlechter als der übrige Markt abgeschlossen zu haben.

Die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für den Einzelhandel (Stichproben-Erhebung) liegen aktuell erst für die ersten zehn Monate des Jahres 2009 vor, bestätigen allerdings weitgehend die Schätzungen des BTE. Danach verzeichnete der spezialisierte Betten-, Haustextilien- und Meterwarenfachhandel aufgelaufen per Ende Oktober 2009 ein Umsatzminus in Höhe von 2,4 Prozent, während für den Fachhandel mit Heimtextilien, Bodenbelägen und Tapeten ein Umsatzminus in Höhe von 7,4 Prozent ausgewiesen wird.

Der Unterschied zu den Veränderungsdaten der Marktvolumina erklärt sich dadurch, dass bei den amtlichen Handelszahlen nur die Spezialgeschäfte erfasst werden, nicht aber die Warenhäuser, Möbelgeschäfte, Baumärkte sowie die Lebensmitteldiscounter. Bei Teppichen und Gardinen sind außerdem die zum Handwerk zählenden Raumausstatter zum Teil unberücksichtigt, über die ein bedeutender Teil des Geschäftes abgewickelt wird.

Wichtiger als die Umsätze sind für den Handel allerdings die Erträge. Und diese dürften im letzten Jahr aufgrund der Umsatzeinbußen rückläufig gewesen sein. Dabei war die Ertragslage schon im Jahr 2008 mit im Schnitt niedrigen einstelligen betriebswirtschaftlichen Renditen im Haus- und Heimtextilienhandel bestenfalls ausreichend.

Nicht nur aus diesem Grund dürfte auch im Jahr 2009 die Zahl der Fachgeschäfte für Haus- und Heimtextilien leicht rückläufig gewesen sein. In den letzten Jahren verlor die Branche jährlich zwischen 100 und 300 Unternehmen. Laut letzter Umsatzsteuerstatistik gab es 2007 im Einzelhandel insgesamt 3.320 Betten- und Haustextilgeschäfte sowie 3.346 Unternehmen, die schwerpunktmäßig Teppiche und Gardinen verkauften.

Für das Jahr 2010 ist der Haus- und Heimtextilienhandel verhalten optimistisch. Die Branche setzt darauf, dass sich – wie in der Vergangenheit beobachtet - viele Verbraucher in schwierigen Zeiten auf ihr Heim zurückbesinnen und dort entsprechend investieren.

Köln, den 28. Dezember 2009

Kontakt: Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V., An Lyskirchen 14, 50676 Köln, Telefon 0221 92 15 09 – 0, Fax – 10, E-Mail: info@bte.de, Internet: www.bte.de.